

B. Veranstaltungen in Berlin und Umland

- Alle Veranstaltungen sind bis auf Weiteres abgesagt, um einen Beitrag zur Verlangsamung der Covid-19-Pandemie zu leisten!

Westpreußisches Bildungswerk Berlin-Brandenburg in der Landsmannschaft Westpreußen e.V., Berlin Ostdeutscher Hochschulbund Danzig-Westpreußen Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

www.westpreußen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz
12167 Berlin
Fon: 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage
westpreussenberlin@gmail.com

Postbank Berlin
IBAN DE 26 1001 0010 0001 1991 01
BIC PBNKDEFF

**1. Vors.: Diplom-Geograph Reinhard M.W. Hanke; stv. Vors.: Ute Breitsprecher
Schatzmeister: Dieter Kosbab**

01) Coronabedingt keine Veranstaltung

Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin

Mitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen

Landesarbeitsgemeinschaft Ostkunde im Unterricht e.V.

Brandenburgische Straße 24 Steglitz, D – 12167 Berlin
Konto Nr. IBAN DE 39
100100100065004109
Postbank Berlin

Tel.: 030/257 97 533 Büro
www.ostmitteleuropa.de
post@ostmitteleuropa.de
xx. November 2019

Vorsitzender: Diplom-Geograph Reinhard M. W. Hanke, stv. Vors: Prof. Dorothea Freising
Schatzmeisterin: Angelika Hanske, Ruf: 030-772 13 93

02) Coronabedingt keine Veranstaltung





Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e. V.

gegründet 1824

Vortragsreihe der Pommerschen Gesellschaft für Geschichte, Altertumskunde und Kunst, Abt. Berlin (Kontakt: Dr. Gabriele Poggendorf, Alte Allee 8, 14055 Berlin, 030/301 69 19, gabriele.poggendorf@alumni.tu-berlin.de; Rolf L. Schneider, Moltkestraße 16 a, 12203 Berlin, 030/814 16 95, rlschneider@web.de)
www.pommerngeschichte.de

03) Coronabedingt keine Veranstaltung





Landsmannschaft Schlesien – Nieder- und Oberschlesien e.V., Landesgruppe
Berlin-Brandenburg

Geschäftsstelle:

Brandenburgische Straße 24 Steglitz

12167 Berlin

Geschäftszeit: Di, Do 15 - 18 Uhr

Ruf: 030-26 55 2020

MAIL: landsmannschaft-schlesien-blm@t-online.de

Kulturreferent:

Dr. Hans-Joachim Weinert, Ruf: 030-891 73 70

04) Coronabedingt keine Veranstaltung



Breslau Stammtisch Berlin



<u>Ort</u>	"Eicheneck" Mahlsdorfer Straße 68 12555 Berlin - Treptow- Köpenick
<u>Wann</u>	Die Treffen finden jeden zweiten Mittwoch des Monats in der Zeit von 13:00 bis 16:00 Uhr statt. Seite 2 zum AGOMWBW- Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020
	Zu jedem Stammtisch gibt es einen Vortrag. Der Vortrag beginnt 14:00 Uhr.
<u>Kontakt</u>	egon.hoecker(at)gmx.de

05) Coronabedingt keine Veranstaltung



06) Frauenverband im Bund der Vertriebenen
- Frauengesprächskreis –

Leitung: Frau Marianne Wallbaum, Ruf: 030-324 48 38

Öffentliche Veranstaltungen des Frauengesprächskreises finden wieder statt!

Bitte, rufen Sie beim Frauenverband an
und fragen Sie nach aktuellen Veranstaltungen!
(Wir erhalten auch hier keine Mitteilungen!)

Die Veranstaltungen der Berliner Frauengruppe im BdV finden gewöhnlich
jeden 4. Dienstag im Monat, um 14.30 Uhr.
Ort: „Begegnungszentrum Jahresringe e.V.“
Stralsunder Straße 6, 13355 Berlin-Mitte.
Nächster U-Bahnhof: Voltastraße.

Veranstaltungen finden ab sofort wieder statt!





Gerhart Hauptmann Museum Erkner
Gerhart-Hauptmann-Str. 1–2
D-15537 Erkner

Leitung:

Stefan Rohlfs

rohlfs@hauptmannmuseum.de

Wissenschaftliche Mitarbeiterin:

Lina Langelüttich

langueluttich@hauptmannmuseum.de

Fon +49 (0)3362 3663

Fax +49 (0)3362 70 00 141

verwaltung@hauptmannmuseum.de

Mitarbeiter:

Klaus Römer (Aufsicht)

Peter Klemt (Tourismus / Aufsicht)

Dorit Herden (Führungen / Aufsicht)

info@hauptmannmuseum.de

Das Gerhart-Hauptmann-Museum gehört zum Dachverband
Arbeitsgemeinschaft der literarischen Gedenkstätten und Gesellschaften (ALG)

Öffnungszeiten

Dienstag bis Sonntag 11.00 – 17.00 16:00Uhr

Eintritt

Erwachsene 2 €

Führungen 10 €

Anfahrt

Auto: Berliner Ring A10, Abfahrt Erkner

Regionalzug: RE1

S-Bahn: S3

Bus: 420



Seite 116 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

Montagsakademie
Absprechpartner:
Stefan Rohlf, Lina Langelüttich
Jahresbeitrag: 20 €

Gerhart Hauptmann Gesellschaft
Geschäftsstelle
der Gerhart-Hauptmann-Gesellschaft
Stefan Rohlf

c/o Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner
Gerhart-Hauptmann-Straße 1–2
15537 Erkner
Jahresbeitrag: 30 €
Auskünfte
Fon +49 (0)3362 36 63
Mail verwaltung@hauptmannmuseum.de
Web <http://www.gerhart-hauptmann-gesellschaft.de>

07) Coronabedingt keine Veranstaltung

NEU

Wir öffnen wieder ...

... unter der Einhaltung aller notwendigen Sicherheitsbestimmungen. Zunächst haben wir das Museum am Wochenende (25./26. April 2020) geöffnet, und ab 01. Mai sind wir wieder regulär für Sie da. Die Besucherzeit ist geringfügig eingeschränkt: Di - So 11 – 16 Uhr. Führungen und Gruppenbesuche sind vorerst nicht möglich. Auch Veranstaltungen werden voraussichtlich bis August nicht stattfinden.

Wir bitten Sie, die Hinweise unserer Mitarbeiter zu beachten, zu Ihrem und unserem Schutz.

Vielen Dank!





Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.

Berliner Straße 135 | Haus K1

D-14467 Potsdam

T. +49 331 200980

F. +49 331 2009850

Internet: <http://www.kulturforum.info>

E-Mail: deutsches@kulturforum.info

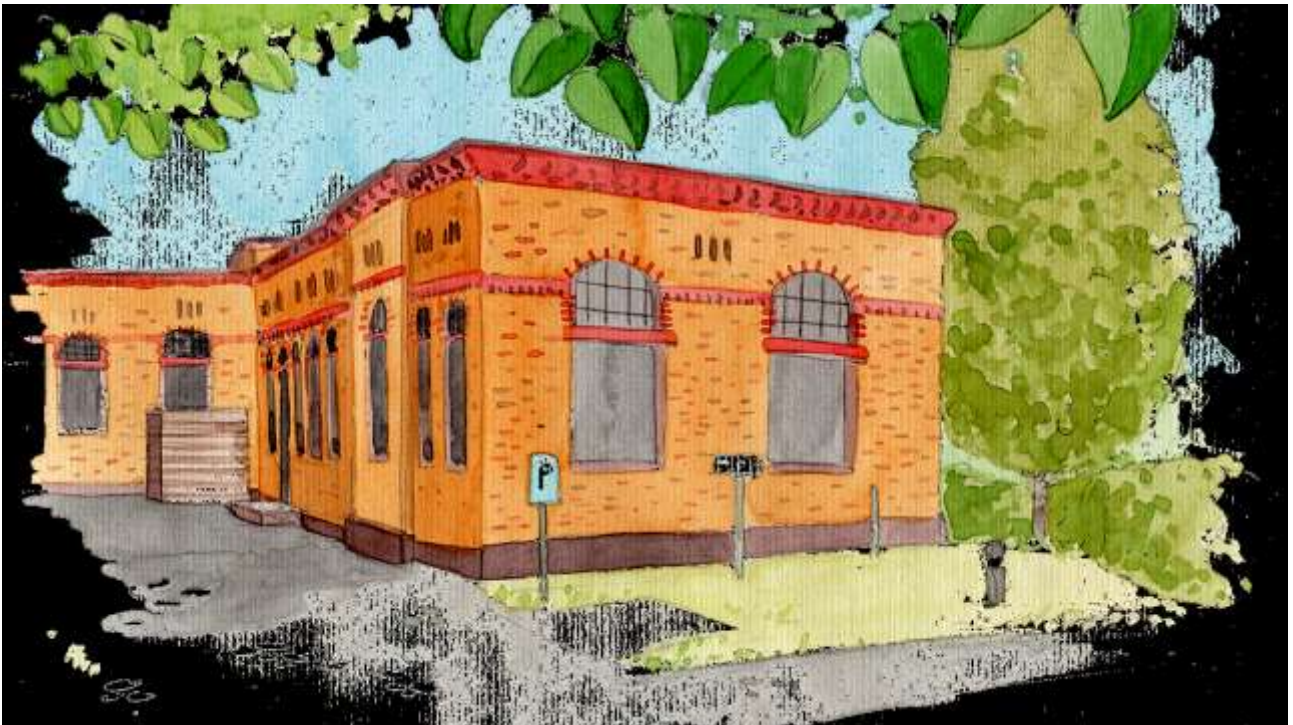


Bild: Unser Dienstsitz in Potsdam in den einstigen Ställen der ehemaligen Garde du Corps-Kaserne. Aquarell: Ulrike Niedlich, 2019 © Deutsches Kulturforum östliches Europa

Keine Sorge, wir sind noch alle da!

Das Deutsche Kulturforum östliches Europa bietet Ihnen auch während der Corona-Pandemie zahlreiche Angebote

Auch wenn Sie derzeit nicht alle paar Tage eine Einladung des Deutschen Kulturforums östliches Europa per Email oder Post erhalten, so arbeiten wir alle fleißig weiter, an Büchern, an unseren Periodika, an unseren digitalen Kanälen und an den Veranstaltungen der zweiten Jahreshälfte. Wir wollen hoffen, dass wir nach dem Sommer unser Programmangebot im Großen und Ganzen wieder aufnehmen können, so zum Beispiel die Verleihung des Georg Dehio-Buchpreises am 01. Oktober in der Staatsbibliothek in Berlin.



Seite 118 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

Aktuell laden wir Sie dazu ein, unsere digitalen Angebote und den Newsletter zu verfolgen, seit Ostern den neuen Blickwechsel zu bestellen und die Kulturkorrespondenz östliches Europa zu abonnieren, die Sie monatlich mit spannenden Themen und mit Neuigkeiten versorgt.

Ihr Deutsches Kulturforum östliches Europa

Besuchen Sie unsere sozialen Medien:

Facebook-Seite | Instagram-Account | Youtube-Kanal

08) Nur Polen in Deutschland? Oberschlesier, Masuren und Juden als "polnische Migranten" zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Donnerstag, 30. April 2020, 18:15 Uhr

Vortrag und Kommentar online auf YouTube|



<https://www.youtube.com/channel/UCngVBiMu5nevClyORkqHgSA/about>



Nur Polen in Deutschland?

Oberschlesier, Masuren und Juden als „polnische Migranten“ zu Beginn des 20. Jahrhunderts

Weitere Informationen auf unserer [Website](#)

Das 2. Zernack-Colloquium zum Jahresthema des Kulturforums »Mittendrin und anders. Minderheiten im östlichen Europa« in Kooperation mit dem [Zentrum für Historische Forschung \(CBH\)](#) an der Polnischen Akademie der Wissenschaften findet statt!

Doch diesmal fahren Sie nicht mit der M1 oder dem 250er bis zur Haltestelle Tschaikowskistraße in Pankow, sondern setzen sich vor einen Bildschirm.

Um 18:15 beginnt nach einer kurzen Einführung **Peter Oliver Loew**, Direktor des [Polen-Instituts Darmstadt](#), mit seinem Bildervortrag über Hintergründe und Folgen der Ausreisewelle von Oberschlesiern ins Ruhrgebiet in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Danach sehen Sie **Sebastian Rosenbaum**, Historiker am [Institut für Nationales Gedenken Kattowitz/Katowice](#), mit seinem Kommentar dazu.

Schade: Wir können hinterher nicht mit Ihnen über das Gehörte diskutieren.

Schön: Es können viel mehr Interessierte daran teilhaben.

Also: Bitte auch Freunden und Bekannten weitersagen!

Foto: Bochum war eines der Zentren der Intelligenz der Ruhrpolen, so hatte hier auch die Polnische Arbeiterbank ihren Sitz. Das Bild zeigt die erhaltene Aufschrift »Bank Robotników e.G.m.b.H.« auf dem Giebel des Hauses Am Kortländer 2. Quelle: Wikimedia Commons

Pressekontakt

Ariane Afsari
Deutsches Kulturforum östliches Europa
Berliner Straße 135 | Haus K1
14467 Potsdam
Tel. +49 (0)331 20098-38
Fax +49 (0)331 20098-50
afsari@kulturforum.info
www.kulturforum.info





**Berliner Landeszentrale
für Politische Bildung**

[Hardenbergstraße 22-24](#)
[10623 Berlin](#)

Tel.: (030) 90227-4966

Fax: (030) 90227-4960

<https://www.berlin.de/politische-bildung/>

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag
jeweils 10.00 – 18.00 Uhr

09) Coronabedingt keine Veranstaltungen

[Coronavirus](#)

**Unser Besuchszentrum ist unter Einhaltung der geltenden
Hygieneregeln wieder zu den gewohnten Zeiten geöffnet.**

Aktuelle Informationen zum Coronavirus finden Sie unter [berlin.de/corona](https://www.berlin.de/corona).





Büro- und Postanschrift:

**Bundeszentrale für politische Bildung
Dienstsitz Berlin**

Friedrichstraße 50 / Checkpoint Charlie
10117 Berlin

Die bpb besuchen: Medienzentrum Berlin

Medien- und Kommunikationszentrum Berlin
Krausenstraße 4
Ecke Friedrichstraße
10117 Berlin

Tel +49 (0)30 25 45 04-0

Fax +49 (0)30 25 45 04-422

Email: info@bpb.de

<http://www.bpb.de/>

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 - 16.00 Uhr

Dienstag - Donnerstag: 10.00 - 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 - 14.00 Uhr

10) Coronabedingt nur Online.-Veranstaltungen

Wichtiger Hinweis

Einschränkungen durch die Corona-Pandemie

Wegen der Corona-Pandemie finden vorübergehend nur Online-Veranstaltungen der bpb statt. Alle Veranstaltungen, die nicht digital durchgeführt werden können, sind bis auf Weiteres abgesagt. Ersatztermine werden ggf. so bald wie möglich bekannt gegeben. Die bpb-Medienzentren in Bonn und Berlin sind vorerst bis zum Ende der Sommerferien in Nordrhein-Westfalen (11.08.) und Berlin (07.08.) geschlossen. Alle Infos finden Sie unter www.bpb.de/corona.



BUNDESSTIFTUNG AUFARBEITUNG



Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
Kronenstraße 5
10117 Berlin

Geschäftszeiten

Montag - Donnerstag: 9:00 - 16:30 Uhr

Freitag: 9:00 - 13:00 Uhr

Ruf: 030-31 98 95-0

Fax: 030-31 98 95-210

E-Mail an: buero@bundesstiftung-aufarbeitung.de

www.bundesstiftung-aufarbeitung.de

- 11) Fakten, Fakten, Fakten? - Die Akten der Treuhandanstalt im Bundesarchiv
Öffentlicher Vortrag | Bundesstiftung Aufarbeitung | Berlin

Montag, 06. Juli 2020

- 12) Die überforderte Behörde. Neue Forschungen zur Treuhandanstalt
Öffentlicher Vortrag | Bundesstiftung Aufarbeitung | Berlin

Montag, 06. Juli 2020

Das Kanzlerversprechen und die „Leuna-Affäre“

Öffentlicher Vortrag | Bundesstiftung Aufarbeitung | Berlin

Montag, 20. Juli 2020

Natürliche Gegner? Die Treuhand und die Gewerkschaften in der
Geschichte des ostdeutschen Transformationsprozesses

Öffentlicher Vortrag | Bundesstiftung Aufarbeitung | Berlin

Montag, 03. August 2020

Blitzableiter für Bonn – Die Treuhandanstalt im politischen
Einflussbereich der Bundesregierung

Öffentlicher Vortrag | Bundesstiftung Aufarbeitung | Berlin

Montag, 17. August 2020



Privatisierung international: Fallstudien zu deutsch-tschechischen Joint Ventures

Öffentlicher Vortrag | Bundesstiftung Aufarbeitung | Berlin

Montag, 31. August 2020

Helden und Halunken? Die Treuhandanstalt und ihr Personal

Öffentlicher Vortrag | Bundesstiftung Aufarbeitung | Berlin

Montags, 14. September 2020

Die Treuhand und der Fall Carl Zeiss Jena

Öffentlicher Vortrag | Bundesstiftung Aufarbeitung | Berlin

Montags, 28. September 2020

Gezeitenwechsel an der Ostsee. Die Privatisierung des DDR-Schiffbaus

Öffentlicher Vortrag | Bundesstiftung Aufarbeitung | Berlin

Montags, 12. Oktober 2020





Deutsch-Polnische Gesellschaft Berlin

Schillerstr. 59
10627 Berlin-Charlottenburg
Tel: +49 (0)30 713 89 213
Fax: +49 (0)30 713 89 201
vorstand@dpgberlin.de
Bürozeiten:
dienstags bis donnerstags 10.00 bis 16.00 Uhr

13) Steffen Möller: Veronika, dein Mann ist da!
Buchvorstellung

Sonntag, 14. Juni 2020, 15:30 Uhr

Theater „Die Wühlmäuse“ am Theodor-Heuss-Platz, Pommernallee 2–4 (ICS),
14052 Berlin-Charlottenburg





Universität der Drei Generationen Uniwersytet Trzech Pokoleń
Uniwersytet Humboldtów, Unter den Linden 6, 10117 Berlin
www.UTP.berlin

14) Prof. Dr. Inga Iwasiów: "Begegnungen. Stettin/Szczecin in der Prosa von Liskowacki, Niewrzęda, Helbig, Iwasiów".
Einführung: Univ.-Prof. Dr. Brygida Helbig.

Unser Gast im Mai ist Prof. Dr. Inga Iwasiów, Literaturkritikerin, Prosa-Autorin, Literaturwissenschaftlerin, Journalistin, Aktivistin
<<https://utp.berlin/prof-dr-hab-inga-iwasiov>>.

Meine Damen und Herren, liebe Freunde,

um die Kontinuität zu wahren, setzt die UTP die vor zwei Monaten begonnene Reihe von "Corona-Vorträgen" fort.

Der erste war ein Vortrag von **Dr. Piotr Olszówka** "Witkacy, Strzemiński und Ingarden: Drei ästhetische Theorien. Versuch einer Synthese".

Im **April** hatten wir einen Vortrag von **Karol Borsuk**, einem Musiker (Geiger, Dirigenten und Komponisten), zum Thema "Die Entstehungsgeschichte von zwei großen Musikwerken vor dem Hintergrund der Epoche: 'Alexander Newski' von S. Prokofjew und 'Carmin Buran' von C. Orff."

Alle Vorträge sind auf unserem Portal zu sehen und zu hören: <https://utp.berlin/aktuell>.
Und Sie können dazu die Übersetzung ins Deutsche im PDF-Format lesen.

Mit herzlichen Grüßen,
Der Programmbeirat der UDG

Szanowni Państwo,

drodzy Przyjaciele, aby zachować ciągłość działań, UTP kontynuuje zapoczątkowany 2 miesiące temu cykl „wykładów koronnych“.
Pierwszym był wykład dr Piotra Olszówki „WITKACY-STRZEMIŃSKI-INGARDEN. Trzy teorie estetyczne i próba ich syntezy.”



Seite 126 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

W kwietniu przygotowaliśmy wykład Karola Borsuka, muzyka: skrzypka, dyrygenta i kompozytora. Temat wykładu:

"Historia powstania dwu wielkich dzieł muzycznych na tle epoki: 'Aleksandr Newski' S. Prokofiewa i 'Carmina Burana' C. Orffa."

W maju naszym gościem jest prof. dr hab. Inga Iwasiów, krytyczka literacka, prozaiczka, literaturoznawczyni, publicystka, aktywistka. (<https://utp.berlin/prof-dr-hab-inga-iwasiow>)
Temat wykładu: "Spotkania. Literatura i Szczecin (Liskowacki, Niewrzęda, Helbig, Iwasiów)". Wprowadzenie: Prof. UAM dr hab. Brygida Helbig.

Wszystkie wykłady są do obejrzenia i wysłuchania na naszym portalu:

<<https://utp.berlin/aktualnosc> wraz z tłumaczeniem na niemiecki w formacie pdf>

Życzymy dużo przyjemności.

Rada Programowa UTP

Współfinansowane przez/Gefördert durch:



Collegium Hungaricum Berlin

Dorotheenstraße 12, 10117 Berlin
www.hungaricum.de



Balassi Institut
Collegium Hungaricum
Berlin

15) CHB virtuell

Im CHB gibt es im Einklang mit den bundesweiten Maßnahmen vorerst weiterhin keine Veranstaltungen. Im virtuellen Raum können Sie uns jedoch Tag und Nacht besuchen. Auch unsere Bibliothek öffnet bald.

Im virtuellen Raum ist das CHB auch in den nächsten Wochen auf vielfältige Weise präsent. Wir halten Sie auf unseren Social Media-Kanälen und mit unserem wöchentlichen Newsletter auf dem Laufenden, und stehen Ihnen auch per Messenger und E-Mail weiterhin zur Verfügung.

Auf unserer Facebook-Seite erwarten Sie Tag für Tag aktuelle Inhalte rund um die ungarische Kunst und Kultur – mit einem besonderen Blick auf Berlin. In der täglichen Post-Reihe CHB to go bieten wir Kultur aus Ungarn und aus Berlin zum Mitnehmen. Buchtipps und musikalische Botschaften der Kurzvideos von CHB Podcast kommen jeweils direkt von Zuhause, aufgenommen von den KünstlerInnen selbst.

Auf unserem YouTube-Kanal gibt es das neue CHB Archiv mit frisch eingestellten und wiederentdeckten Aufnahmen von den eigenen Veranstaltungen des Instituts zu entdecken. Unseren Followern empfehlen wir auch das Abo der Instagram-Seite des CHB. Dort melden wir uns regelmäßig mit visuellen Neuigkeiten.

Ebenfalls eine gute Nachricht ist, dass wir parallel zu den virtuellen Projekten auch an der Vorbereitung unseres Jahresprogramms arbeiten. Wir freuen uns darauf, Sie hoffentlich auch bald wieder persönlich im Haus zu begrüßen.

Ihr CHB

CHB Bibliothek wieder geöffnet

Im Einklang mit dem Verbund der Öffentlichen Bibliotheken Berlins öffnet auch die Institutsbibliothek des CHB ab dem 18. Mai schrittweise wieder ihre Türen für die Ausleihe und Rückgabe von Büchern und Medien. Zweimal die Woche, dienstags und freitags jeweils von 15 - 17 Uhr, können Sie gerne vorbeikommen und unter Beachtung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln Bücher ausleihen und zurückgeben. Ein längerer Aufenthalt ist allerdings vorerst nicht möglich. Um Wartezeiten und Gruppenbildungen zu vermeiden, lassen Sie sich möglichst vorab einen Termin für Ihren Bibliotheksbesuch geben und bestellen Sie Ihre Bücher per E-Mail bei unserer Bibliothekarin Zsuzsa Schauschitz schauschitz@hungaricum.de.



Seite 128 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

Unsere digitalen Angebote sind weiterhin rund um die Uhr für Sie da. Besuchen Sie unsere Web- und Facebook-Seite! Deutschsprachige Buchempfehlungen aus unserer Bibliothek finden Sie hier:

<https://www.facebook.com/watch/collegiumhungaricumberlin/265097821552423/>

Wie sorgt das CHB für Ihren Schutz? Geltende Abstands- und Hygieneregeln:

Die Anzahl der BibliotheksbesucherInnen wird beschränkt. Max. 2 Personen können sich gleichzeitig in der Bibliothek aufhalten.

Halten Sie bitte den Mindestabstand von 1,5 m zu anderen Personen ein.

Wir bitten Sie, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

Bitte benutzen Sie beim Eintritt in unsere Räumlichkeiten den Desinfektionsspender am Eingang.





Evangelische Akademie zu Berlin
Charlottenstr. 53/54
10117 Berlin
Tel.: (030) 203 55 – 0
Fax: (030) 203 55 – 550
E-Mail: eazb@eaberlin.de
Internet: <http://www.eaberlin.de>

Verantwortlicher Direktor / Geschäftsführer

Dr. Rüdiger Sachau
Telefon: (030) 203 55 - 506
E-Mail: sachau@eaberlin.de

Präsident

Prof. Dr. Paul Nolte
Telefon: (030) 203 55 - 506
E-Mail: nolte@eaberlin.de



16) Wir bleiben im Gespräch

Um die Ausbreitung der Corona-Pandemie einzudämmen, finden an der Evangelischen Akademie zu Berlin in diesem Halbjahr - voraussichtlich bis auf wenige Ausnahmen - keine Veranstaltungen mit Publikum statt. Alle bereits angemeldeten Personen werden über Mailings und die Webseite der Akademie zu den weiteren Schritten zeitnah auf dem Laufenden gehalten. Für Rückfragen stehen die Tagungsorganisatorinnen der entsprechenden Tagungen gern per E-Mail zur Verfügung.

Trotz der Krise und gerade jetzt soll die Diskussion über aktuelle Fragen unserer Gesellschaft weitergehen: Wir bauen unsere online-basierten Veranstaltungsangebote aus



Seite 130 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

und stellen Ihnen auf unserer Website Vorträge, Diskussionen und Impulse zu unseren Themen zur Verfügung. Stoff gibt es genug: Was braucht es, damit die Pflege gestärkt aus der Corona-Krise hervorgeht? Was wird aus den Freiheitsrechten? Was aus den Rechten von Geflüchteten? Wie werden sich soziale Sicherheit und Arbeitsmarkt in und nach der Krise verändern?

Unseren Blog über „Beobachtungen in einer veränderten Welt“ finden Sie hier. Bleiben Sie von Gott behütet.

Erschienen am 28.04.2020

Aktualisiert am 30.04.2020



Gustav-Adolf-Werk der Evangelischen Kirche in Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz e. V. im Diasporawerk der Evangelischen Kirche in Deutschland

Anschrift Gustav-Adolf-Werk der EKBO e. V., Jebensstraße 3, 10623 Berlin

Kontakt Tel. +49 (0) 30 3 10 01-1100, Fax +49 (0) 30 3 10 01-1600, office@gaw-berlin.de, www.gaw-berlin.de

Bankverbindung IBAN: DE80 5206 0410 0003 9013 60, BIC: GENODEF1EK1

17) Coronabedingt keine Veranstaltung



18) Coronabedingt keine Vorträge





Evangelische
Zwölf Apostel
Kirchengemeinde



Evangelische Zwölf-Apostel-Kirche
An der Apostelkirche 1
10783 Berlin

Öffnungszeiten Kirche

Sb 11.00 bis 15.00 Uhr

Gemeindezentrum:

Adolf-Kurtz-Haus, Pfarrhaus
An der Apostelkirche 1
10783 Berlin

Tel.: 030 263 981-0

Fax: 030 263 981-18

Sprechzeiten Gemeindebüro:

Di und Do 11.00 bis 15.00 Uhr

Mi 17.00 bis 19.00 Uhr

19) Coronabedingt kein interreligiöses Gespräch

Das **inter**religiöse Gespräch



Aus dem Buch Genesis wird uns eine merkwürdige Begegnung zwischen Abraham und Melchisedek, dem Priesterkönig von Salem, berichtet. Nach einem erfolgreichen Feldzug kommt Melchisedek dem Abraham mit Brot und Wein entgegen -Abraham beugt sich vor ihm und wird gesegnet. Nur an zwei weiteren Stellen in der Bibel wird der Name dieser geheimnisvollen Gestalt erwähnt, doch für manche Interpreten ist der Priesterkönigs eine Integrationsfigur aller Hochreligionen über den Kreis der Söhne Abrahams hinaus. Melchisedek überträgt das allgemeine Priestertum der Menschen auf Abraham und verankert es in ihm. Er tut es an jenem Ort, dem heutigen Kidrontal, welches zwei Jahrtausende später Christus mit seinen Jüngern nach der Einsetzung von Brot und Wein auf dem Weg nach Gethsemane durchschritt. Der Vortrag will damit auch eine Vorbereitung auf den Gründonnerstag sein.

Kontakt-Mail: Info@zwoelf-apostel-berlin.de





KATHOLISCHE AKADEMIE
IN BERLIN e.V.

Katholische Akademie in Berlin e.V.

Hannoversche Str. 5

10115 Berlin-Mitte

Tel. (030) 28 30 95-0

Fax (030) 28 30 95-147

<https://www.katholische-akademie-berlin.de/de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/index.php>

information@katholische-akademie-berlin.de

Direktor: Joachim Hake

20) Coronabedingt keine Veranstaltung





Gesellschaft
für Erdkunde

Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin
Malteserstraße 74-100, Haus S
12259 Berlin
Ruf: 030-77 00 76 88

*) Vorsitz: Prof. Dr. Hartmut Asche – Ehrenvorsitz: Dr. Dieter Biewald – Geschäftsstelle:
Lenore Hipper, Ruf: 030-77 00 76 88, mail@gfe-berlin.de – <http://www.gfe-berlin.de>

**) Im Gegensatz zu „früheren Zeiten“, ist auf den Internetseiten der Gesellschaft für Erdkunde über die Zusammensetzung des Vorstandes, über Satzungen usw. nichts zu erfahren. Transparenz sieht anders aus!*

Die Gesellschaft für Erdkunde ist die „Muttersgesellschaft“ der Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. Berlin; die AGOM wurde dort als AG der GfE gegründet und hier fanden auch im Haus in der Arno-Holz-Straße 14 auf dem Steglitzer Fichtenberg die Vortragsveranstaltungen der AGOM von 1982 bis 1985 statt.

Wir kündigen die Veranstaltungen der GfE regelmäßig an, sofern wir von Ihnen erfahren.

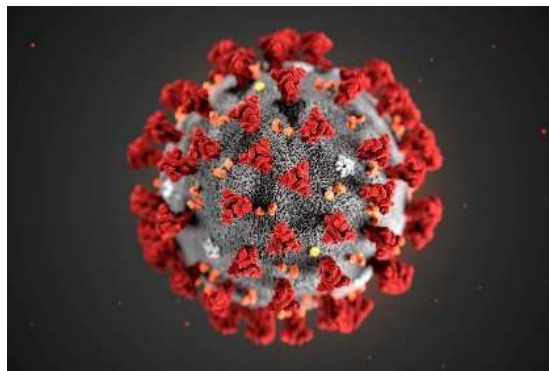


Illustration of the ultrastructure of the Covid-19 virus;
Source: CDC/SCIENCE PHOTO LIBRARY

21) Coronabedingt keine Veranstaltungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Mitglieder und Freunde der Gesellschaft für Erdkunde,

in Berlin führt die Ausbreitung des Coronavirus zu immer mehr Absagen von öffentlichen Veranstaltungen aller Art, bis in den Sommer hinein. Dies stellt uns auch in der GfE vor die Frage, wie wir mit unserem Vortragsangebot verfahren. Unter Berücksichtigung der aktuellen und erwarteten Situation hat der Vorstand beschlossen, alle Veranstaltungen der Gesellschaft für Erdkunde ab sofort bis einschließlich Juli 2020 abzusagen bzw.



Seite 134 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

auszusetzen. Dies bedeutet, dass der für den 19.03.2020 angekündigte Vortrag „Verdrängung auf angespannten Wohnungsmärkten – das Beispiel Berlin“ nicht stattfindet. Das betrifft auch unsere geplanten Veranstaltungen zu den Themen Lichtverschmutzung, Neue Seidenstraße, 100 Jahre Groß-Berlin und Jemen.

Einerseits bedauern wir dies. Andererseits ist die GfE gefordert, sich verantwortlich zu verhalten, Gefährdungen unserer Mitglieder, Interessenten und Referenten zu vermeiden und alle Bemühungen, die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen, zu unterstützen. Wir bitten auch um Ihr Verständnis, dass wir den Präsenzbetrieb unserer Geschäftsstelle ab sofort zugunsten von Heimarbeit einschränken. Sie erreichen die Geschäftsstelle und den Vorstand bis auf Weiteres am besten per E-Mail.

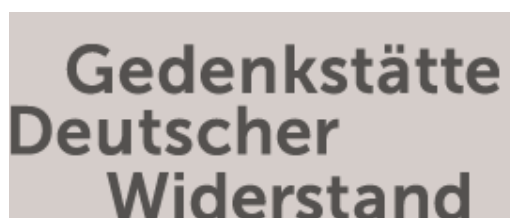
Wie Sie beobachtet der Vorstand die weitere Entwicklung der Coronaausbreitung. Erforderlichenfalls werden wir neue Entscheidungen treffen. Wir hoffen, dass es die weitere Entwicklung gestattet, Ihnen im 2. Halbjahr 2020 ein attraktives Veranstaltungsprogramm anzubieten. Bleiben Sie der GfE deshalb weiter gewogen.

Ihnen, liebe Mitglieder und Interessenten, wünschen wir, dass Sie gesund und wohlbehalten durch die aktuelle Coronakrise kommen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Hartmut Asche, Péter Bagoly-Simó, Sabine Dietrich, Andreas Fricke, Susanne Nießler sowie Lenore Hipper und Johanna Westphal



Gedenkstätte Deutscher Widerstand
Stauffenbergstraße 13 - 14
Eingang über den Ehrenhof
D-10785 Berlin-Mitte

Ruf: +49-30-26 99 50 00

Fax: +49-30-26 99 50 10

E-mail: [sekretariat\(at\)gdw-berlin.de](mailto:sekretariat(at)gdw-berlin.de)

22) Coronobedingt keine Veranstaltungen





Preußische Gesellschaft

Preußische Gesellschaft
(HILTON Hotel)
Mohrenstraße30
10117 Berlin
030 / 20230 2941
030 / 20230 2942 (Fax)
0160 / 721 83 89
www.preussen.org

23) Coronabedingt keine Veranstaltung





Brandenburg-Preußen Museum

Wustrau

Brandenburg-Preußen Museum
Ehrhardt-Bödecker-Stiftung
Eichenallee 7a,
16818 Wustrau
Telefon (03 39 25) 7 07 98,
Telefax (03 39 25) 7 07 99
Vorstand: Dr. Andreas Bödecker, Elvira Tasbach
wustrau@brandenburg-preussen-museum.de
www.brandenburg-preussen-museum.de

Öffnungszeiten
April-Oktober
Di-So 10.00-18.00 Uhr
November-März
Di-So 10.00-16.00 Uhr

24) Alle Veranstaltungen bis einschließlich Mai sind abgesagt!

Seit Mittwoch, 22. April, dürfen **Museen** in Brandenburg wieder öffnen. Wir können daher bis zu 20 BesucherInnen gleichzeitig ins Museum lassen, das sollte selbst an Wochenenden nicht zu längeren Wartezeiten führen.

Bitte halten Sie die Abstandsregel von 1,5 Metern weiterhin unbedingt ein und machen Sie von den Möglichkeiten einer gründlichen Händereinigung Gebrauch. Einige Wustrauer **Gaststätten**, das „Theodors“ und der „Alte Zieten“ bieten Kuchen, Kaffee und andere Getränke im Außer-Haus-Verkauf an.

Bei herrlichem Frühlingswetter lockt ein Spaziergang am See entlang oder durch das Rhinluch.

Und auch der Tierpark in Kunsterspring wird am Wochenende wieder geöffnet sein.

Besuche von Gruppen und öffentliche Führungen sind leider weiterhin nicht möglich. Ein kleiner Trost: Der reich bebilderte Katalog zur Ausstellung (116 Seiten) ist jetzt erhältlich. Er kann bei uns für 20 EUR zuzüglich 3,00 EUR für den Versand nach Hause bestellt werden. Schauen Sie doch mal in unseren Online-Shop. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!





Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg

<http://geschichte-brandenburg.de/lv-neu/veranstalt.html>

Postanschrift: Landesgeschichtliche Vereinigung für die Mark Brandenburg e. V.

- Archiv und Bibliothek -

c/o Zentral- und Landesbibliothek Berlin

Postfach 610 179

10922 Berlin

Email: bibliothek@geschichte-brandenburg.de, archiv@geschichte-brandenburg.de

25) Coronabedingt keine Veranstaltung



Stiftung Brandenburg



Tel. (03361) 310952
Fax (03361) 310956
E-Mail: info@stiftung-brandenburg.de
www.stiftung-brandenburg.de

26) Coronabedingt keine Veranstaltungen

Die Dauerausstellung kann montags bis freitags von 09 – 12 Uhr besucht werden.

Der Besuch von Archiv und Bibliothek ist nur nach Voranmeldung möglich!



Verein für die Geschichte Berlins e.V., gegr. 1865



Verein für die Geschichte Berlins,
gegr. 1865
Im Haus der Zentral- und Landesbibliothek Berlin
Neuer Marstall
Schloßplatz 7, 10178 Berlin
<https://www.diegeschichteberlins.de/verein/veranstaltungen.html>

Veranstaltungsorganisation:
Dirk Pinnow c/o Pinnow & Partner GmbH
Helmholtzstr. 2-9, Aufgang D
10587 Berlin
Tel 030 26 36 69 83
Fax 030 26 36 69 85

27) Alt-Köpenick
Führung durch Mitglied Clemens Samitz

Sonnabend, 30. Mai 2020, 13:00 Uhr

Führung
Alt Köpenick. Altstadt, Hauptmann von Köpenick, die Sieben Weltwunder von Köpenick u.a.
Unser Mitglied Clemens Samitz führt uns durch Alt Köpenik. Ursprünglich sollte die Führung am 23. Mail stattfinden. Grund ist das nach der Sechsten Verordnung zur Änderung der SARS-Cov-2 Eindämmungsmaßnahmenverordnung des Senats vom 07. Mai 2020 § 5 Besondere Arten von Gewerbe- und Kulturbetrieben und besondere Hygieneregeln gelten. ...Rundgänge und Führungen im Freien dürfen ab dem 25. Mai 2020 unter Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 Metern und Hygienevorgaben angeboten werden.

Link zu Google-MapsTreffpunkt: Alt Köpenick an der Haltestelle Rathaus Köpenick, 12555 Berlin, Alt-Köpenick 21

Nur Wenigen dürfte bekannt sein, dass Köpenick noch bis 1920 eine eigenständige Stadt war, bevor diese nach Berlin eingemeindet wurde und dass Köpenick nicht nur auf eine große, sondern auch auf eine interessante Vergangenheit zurückblicken kann. Treffpunkt:



Seite 140 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

13 Uhr, Alt Köpenick an der Haltestelle Rathaus Köpenick S 3 bis Köpenick, dann Schienenersatzverkehr für die Tram oder Bus 164, oder S-Bahnhof Adlershof, dann Tram 61, 63 oder Bus 164 bis Schlossplatz Köpenick.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Anmeldung erfolgt aus statistischen Gründen bei Jörg Kluge
Kluge@diegeschichteberlins.de, Mobil: 0171 306 5760.

» Um Anmeldung wird gebeten.

28) Geschichte des Siemens Unternehmensarchivs – Gedächtnis der Siemens AG.

Vortrag mit Bildern von Dr. Claudia Salchow, Leiterin des Siemens Historical Institute.

Mittwoch, 17. Juni 2020, 19:00 Uhr

Link zu Google-Maps Berlin-Saal der Zentral- und Landesbibliothek Berlin, 10178 Berlin, Breite Straße 36

„Ich halte es der Ordnung wegen für nötig, dass an einer Zentralstelle das Wesentliche sich sammelt und dort mit leichter Mühe eingesehen und bearbeitet werden kann“, äußerte Wilhelm von Siemens – zweiter Sohn Werner von Siemens‘ – zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Diese „Zentralstelle“, das Siemens-Unternehmensarchiv, wurde 1907 gegründet. Heute umfassen die Bestände des zweitältesten Unternehmensarchivs Deutschlands mehr als 10 000 laufende Meter Schriftgut, über eine Million Fotos und rund 8 000 Filme, hinzu kommen eine Bibliothek und eine umfangreiche Sammlung historischer Exponate. Der Vortrag thematisiert anhand ausgewählter Archivalien die Geschichte dieser unternehmensinternen Institution, die als das Gedächtnis der Siemens AG bezeichnet werden kann, und gibt einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben des Archivs.

Eintritt frei. Gäste willkommen!





Li-Be in Zeiten von Corona

Alle Videos und Audios finden Sie auch in unserer [Mediathek →](#)

29) »Eure Heimat ist unser Albtraum«. Diskussion

Mittwoch, 27. Mai 2020, 19:00 Uhr

Online!

Diskussion mit Mithu Sanyal, Fatma Aydemir, Max Czollek und Marc Reugebrink
Anfang 2019 veröffentlichte Fatma Aydemir zusammen mit Hengameh Yaghoobifarah
anlässlich des einjährigen Jubiläums des deutschen »Heimatministeriums« den
Sammelband »Eure Heimat ist unser Albtraum«.

14 Autor*innen sprechen sich darin gegen die Normalisierung des – nach ihnen – auf
völkischen Ideen beruhenden Konzepts der Heimat aus. In persönlichen Essays geben sie
Einblick in ihren Alltag und halten Deutschland den Spiegel vor: einem Land, das sich als
vorbildliche Demokratie begreift und gleichzeitig einen Teil seiner Einwohner*innen als
»anders« markiert, kaum schützt oder wertschätzt. An diesem Abend werden drei der
Autor*innen des Bandes ihre Kritik an der deutschen Mehrheitsgesellschaft vor- und
anschließend zur Diskussion stellen. Die Diskussion wird von Marc Reugebrink moderiert.
Sie wird im Literaturhaus Berlin und im Passa Porta Brüssel aufgezeichnet und als Stream
zur Verfügung gestellt.

Der Stream wird in englischer Sprache mit deutscher Übersetzung hier, auf der Seite des
Goethe-Instituts Brüssel und auf Facebook veröffentlicht.

Eine Kooperation mit dem Goethe-Institut Brüssel, Passa Porta, International House of
Literature und Sigrid Bousset (Flagey).

30) »Was ist denn hier passiert?«. Mit Jörg Baberowski, Jens Bisky und Elke Schmitter

Reihe • Das Literarische Terzett

Montag, 08. Juni 2020, 18:00 Uhr

Online!

Seit vielen Jahren auf der Bühne im Großen Saal, heute zum ersten Mal im digitalen Raum
besprechen die Historiker und Literaturkritiker*innen Jörg Baberowski, Jens Bisky und Elke
Schmitter Neuerscheinungen aus Belletristik und Sachbuch – wie üblich pointiert, informativ,
streitbar und unterhaltsam! Ob und wie das Phrasenschwein zum Einsatz kommen wird, ist
noch offen, die Liste der besprochenen Bücher steht hingegen fest:



Seite 142 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

Lutz Seiler »Stern 111« Suhrkamp, 2020

Monika Helfer »Die Bagage« Hanser, 2020

Ernst Lothar »Das Wunder des Überlebens« Zsolnay, 2020

Emmanuelle Bayamack-Tam »Arkadien« Secession, 2020

Hannah Arendt, Dolf Sternberger »Ich bin Dir halt ein bißchen zu revolutionär« Rowohlt Berlin, 2020



Literaturforum im Brecht-Haus

Literaturforum im Brecht-Haus

Trägerverein Gesellschaft für Sinn und Form e.V.

Chausseestraße 125
D-10115 Berlin-Mitte

Telefon: 030. 28 22 003
Fax: 030. 28 23 417
E-Mail: [info\[at\]lfbrecht.de](mailto:info[at]lfbrecht.de)
Internet: www.lfbrecht.de
Facebook: [Lfbrechthaus](https://www.facebook.com/lfbrechthaus)
<http://lfbrecht.de/>

Bürozeiten: Mo bis Fr 9 –15 Uhr

31) Warum ich ein Neonazi war

Wolfgang Benz im Gespräch mit **Christian E. Weißgerber**

Donnerstag, 28. Mai 2020, 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: [Literaturforum im Brecht-Haus](http://www.lfbrecht.de/)

Christian E. Weißgerber schloss sich als Gymnasiast mit 15 Jahren einer Neonazi-Gruppe in Thüringen an. Den Weg dahin bereiteten Rechtsrock-Musik, Alltagsrassismus, Blut-und-Boden-Romantik und die Suche nach einem Sinn jenseits von Konventionen. Der 21-Jährige stieg 2010 aus der Szene aus, zehn Jahre später arbeitet er an einer Dissertation und klärt über Rechtsextremismus auf. Im Gespräch mit Wolfgang Benz berichtet er über seine Erfahrungen, die er im Buch »Mein Vaterland! Warum ich ein Neonazi war« verarbeitet hat.

Bitte beachten Sie die aktuellen „Hinweise zum eingeschränkten Publikumsverkehr“:
<https://lfbrecht.de/hinweise-zum-eingeschraenkten-publikumsverkehr/>

32) Angel Igov »Die Sanftmütigen«.

Lesung und Gespräch mit Angel Igov (live zugeschaltet) und dem Übersetzer Andreas Tretner

Moderation Jörg Plath



Montag, 08.Juni 2020, 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: Literaturforum im Brecht-Haus

Eintritt: 5,- € / ermäßigt: 3,- €

Einlass: ab 18:00 Uhr

Dieses schmale Buch war in Bulgarien eine kleine Sensation. Es greift ein historisches Tabu auf, dem die bulgarische Literatur die längste Zeit ausgewichen ist: die „Volksgerichte“ 1944/45, die die früheren Machthaber in Schauprozessen nach Moskauer Vorbild aburteilten und binnen weniger Monate einen Großteil der alten bürgerlichen Elite ausmerzten. Aus historischen Quellen baut Igov eine schlüssige Fiktion des „kleinen Mannes“, dem die Stunde schlägt. Eine Geschichte über Schuld und Sühne, Ermächtigung und Verstrickung.

Der Übersetzer Andreas Tretner ist nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse 2020 in der Kategorie Übersetzung.

In Kooperation mit dem eta Verlag





Heinrich-Böll-Stiftung e.V.

Schumannstr. 8, 10117 Berlin

Fon: (030) 285 34-0

Fax: (030) 285 34-109

E-Mail: info@boell.de

<https://www.boell.de/de/2013/11/25/veranstaltungen>

33) Insekten, Landwirtschaft und Apfelmus – was hat das miteinander zu tun?

Dienstag, 09. Juni 2020, 10:00 - 10:45 Uhr

➤ *Online-Veranstaltung*



Urheber/in: shreyas-bhosale, unsplash.. Public Domain



[Jetzt anmelden](#)

Würden wir sie zählen, so kämen auf jeden Menschen dieser Erde rund 1,4 Milliarden Insekten. Aber es gibt nicht nur eine schier unvorstellbare Menge, sondern auch eine unglaubliche Vielfalt an Insekten, mit denen wir uns die Welt teilen. Manche sind für uns Menschen wunderschön anzusehen, andere fast gruselig mit ihren großen Beißwerkzeugen. Sie fliegen, krabbeln, buddeln, beißen. Sie sind Künstler des Versteckens und fast überall auf dieser Welt zu Hause.

Insekten sind – auch wenn sie manchmal nerven, weil sie uns piesacken - sehr wichtig für die Welt und uns Menschen.

In unserem Webinar für 10 bis 12-jährige erklären wir, woran man Insekten erkennt und wo sie leben und wir möchten zusammen herausfinden, warum Insekten für unser Essen so wichtig sind und warum es immer weniger Insektenarten auf der ganzen Welt gibt.

Im Januar 2020 hat die Heinrich-Böll-Stiftung den [Insekten-Atlas](#) veröffentlicht. Der Atlas erklärt den Zusammenhang von Insekten, Landwirtschaft und unserem Essen für Erwachsene. In diesem Webinar möchten wir die Inhalte des Atlas Ihren Kindern oder Enkeln erklären.

Für wen: Das Webinar ist für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 12 Jahren gedacht. Bitte melden Sie sich für Ihr Kind an.

Was wird benötigt: Für die Teilnahme an der Veranstaltung ist ein Computer, Tablet oder Handy mit Internetanschluss und Lautsprecher und optional eine Kamera oder Headset notwendig. Die Online-Veranstaltung verwendet das Programm Zoom, welches den Zugangslink bereitstellt.

Den Zugangslink erhalten Sie **einen Tag** vor der Veranstaltung.

Der Zugangslink führt bei erstmaliger Zoom-Nutzung zum Download eines Client-Programms, welches heruntergeladen und ausgeführt bzw. auf Ihrem Computer installiert werden muss (empfohlen). Möchten Sie einen Download umgehen, klicken Sie auf den Link "Treten Sie mit Ihrem Browser bei". Hinweis: Diese Option funktioniert nur bei dem Browser Google Chrome oder Microsoft Edge. Alternativ nutzen Sie die entsprechende App "ZOOM Cloud Meetings" auf ihrem Mobiltelefon oder Tablet. Bitte klicken Sie sich etwa 10 Minuten vor Beginn der Veranstaltung ein.

Nach der Anmeldung zur Veranstaltung gelten unsere [Datenschutzbestimmungen](#). Für die Verwendung der Software ZOOM übernimmt die Heinrich-Böll-Stiftung keine Haftung. Die geltenden Datenschutzrichtlinien von Zoom finden Sie unter <https://zoom.us/de-de/privacy.html>.

Was ist nicht erlaubt: Eine Aufnahme der Online-Veranstaltung ist untersagt.

Kontakt: Inka Dewitz, dewitz@boell.de



Vortrag Sonntag, 14. Juni 2020 /
Sievershausen

34) Plastikmüll. VeranstatuHoch drei

Ein Online-Vortrag von Henning Menzel, Professor für Polymerchemie

Sonntag, 14. Juni 2020, 16.00 – 18.00 Uhr

➤ *Siehe Veranstaltungsbeschreibung*

Veranstalter Landesstiftung Niedersachsen (Leben & Umwelt)

Plastik ist allgegenwärtig. Es hält Lebensmittel länger frisch und erlaubt einen hygienischen Transport. Kunststoffe sind leichter und haben häufig eine bessere Umweltbilanz als Metalle, Papier oder Glas. – Dabei ist die Gefahr von Plastikmüll in unserer Umwelt für Mensch und Tier schon lange bekannt! Wale und Vögel, die am Plastikmüll verenden. Mikroplastik, das in Menschen gefunden wird.

Das Problem ist nicht, dass wir Kunststoffe nutzen, sondern das Wie! Henning Menzel will ein differenziertes Bild eines modernen Werkstoffs aufzeigen. Um als Verbraucher diesen Werkstoff verantwortlich und nachhaltig zu nutzen, muss man ihn kennen. Der Vortrag soll Informationen und Denkanstöße geben für einen verantwortungsvollen Umgang, der sich an den Prinzipien Vermeiden – Verwerten – Verbrennen orientiert.

Diese Veranstaltung findet im Rahmen der Veranstaltungsreihe *Zukunft geht. Anders!* im Antikriegshaus in Sieverhausen statt.

Gespräch

35) Initiativen in Neukölln gegen Rechts und für soziales Wohnen

Sonnabend, 20. Juni 2020, 15:00 – 19:00 Uhr

Veranstalter: Landesstiftung Berlin (Bildungswerk)

[Jetzt anmelden](#)

Der Berliner Ortsteil Neukölln befindet sich seit einigen Jahren im Umbruch: Rassismus, Rechte Gewalt und der Gentrifizierungsdruck wachsen spürbar. Die Angst vor der Verdrängung lastet auf vielen Anwohner*innen.

Doch im bewegten Neukölln haben sich auch neue Bündnisse gegen Rassismus und gegen (teils extrem) gewaltbereite Rechtsradikale zusammengeschlossen. Weitere Initiativen setzen sich für das Recht auf Wohnen und einen öffentlichen Raum für alle Menschen ein, so zum Beispiel im Schillerkiez und am Hermannplatz. Hier drohen Mieterhöhungen und Verdrängung ganz besonders stark.

- Wie sehen die bunten Bündnisse aus, in denen sich Menschen, die von rassistischer Diskriminierung betroffen sind und viele andere zusammen tun?



Seite 148 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 770 vom 28.05.2020

- Wie arbeiten die verschiedenen Initiativen miteinander? Diejenigen, die sich für die Verteidigung der Demokratie einsetzen und die, die sich für das Recht auf Wohnen und einen öffentlichen Raum für alle engagieren?

Diese Fragen werden wir im Schillerkiez Neukölln gemeinsam mit Initiativen gegen Rassismus und gegen Gentrifizierung – z.B. Aktiven aus dem Bündnis „Aufstehen gegen Rassismus“ und weiteren engagierten Menschen besprechen.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Achtung: Bitte nur mit hoher Verbindlichkeit zu diesem Workshop anmelden.

Wegen der Corona-Präventionsmaßnahmen ist die Teilnahme auf eine kleine Mindestteilnahmezahl begrenzt.

Wir sind aber darauf angewiesen, dass die angemeldeten Teilnehmer*innen auch wirklich kommen und teilnehmen.

Treffpunkt: 15 Uhr vor der Genezarethkirche, Herrfurthplatz 14, 12049 Berlin
(U7 Boddinstraße plus 5 min Fußweg oder Bus 104, Haltestelle Herrfurthstraße)

Aufgrund der Corona-Krise wird noch kurzfristig entschieden, ob die Veranstaltung vor allem in Innenräumen oder draußen stattfindet.

Die Veranstaltung wird mit Mitteln der Deutschen Klassenlotterie Berlin realisiert.

Ausschlussklausel:

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechten Parteien oder Organisationen angehören, der rechten Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch sexistische, rassistische, nationalistische, antisemitische, antimuslimische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen und Symboliken in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen. Dies gilt auch, wenn eine Teilnahmegebühr bereits gezahlt wurde.

Prävention Coronavirus

Liebe Teilnehmende,

wir bitten Sie, folgende Präventions-Hinweise zu beachten:

- 1) Abstand halten zu Personen mit Symptomen wie Husten, Niesen
- 2) Regelmäßiges und gründliches Händewaschen mit Wasser und Seife
- 3) Hustenetikette einhalten (Husten und Niesen in die Armbeuge, Papiertaschentuch, Abwenden)

Darüber hinaus bitten wir darum, dass akut Erkrankte (Erkältung, grippale Infekte) auf die Teilnahme an der Veranstaltung verzichten und behalten uns vor, ersichtlich erkrankte Menschen von der Veranstaltung auszuschließen.

Aktuelle Informationen finden Sie auf der Website des Robert-Koch-Instituts.
https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html

Vielen Dank für Ihr Verständnis!



Topographie des Terrors

Niederkirchnerstraße 8, 10963 Berlin-Kreuzberg,

info@topographie.de

www.topographie.de

Ruf: 030-254 509-0

Fax: 030-254 09-99

36) Europa und die Kommunisten

Begrüßung: Dr. Andrea Riedle (Direktorin der Stiftung Topographie des Terrors)

Vortrag: Dr. Francesco Di Palma (Freie Universität Berlin)

Moderation: Prof. Dr. Arnd Bauerkämper (Freie Universität Berlin)

Dienstag, 26. Mai 2020, 19:00 Uhr

Livestream (eine Teilnahme vor Ort ist nicht möglich)

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Europa – Visionen und Praxis im 20. und 21. Jahrhundert“

Der Kampf um den Primat im Kommunismus des angehenden 20. Jahrhunderts wurde vorrangig in Europa ausgetragen. Dies umfasste neben dem Widerstand gegen den Faschismus/Nationalsozialismus und der Erarbeitung von Wiederaufbauprogrammen für die „Zeit danach“ auch die ideologische Konstruktion und Propagierung von Europa-Bildern bzw. -Vorstellungen. Mit der Teilung der Welt in Einflusssphären als unmittelbare Folge des Zweiten Weltkriegs und während des Kalten Kriegs wurde Europa zum Hauptschauplatz des Konflikts zwischen Ost und West. Dabei war aber nicht nur die sowjetische „Mutterpartei“ KPdSU im kommunistischen Spektrum maßgeblich; auch kommunistische Parteien im Westen, insbesondere die italienische, die spanische und die französische, nahmen im Rahmen des „Eurokommunismus“ Einfluss darauf.

Worin bestanden die jeweiligen kommunistischen Europa-Visionen? Welche Akteure waren daran beteiligt? Welche Rolle spielten schließlich die beiden sich gegenüberstehenden Bündnisse, die Warschauer Vertragsorganisation einerseits und die NATO bzw. die westeuropäischen Integrationsorgane andererseits? Der Vortrag verfolgt diese Fragen und zeichnet den Wandel kommunistischer Europa-Bilder im 20. Jahrhundert exemplarisch nach.

37) Außereuropäische Perspektiven auf Europa. China – Russland – USA

Vorträge: Dr. Jan C. Behrends (Leibniz-Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam)

Prof. Dr. Jessica Gienow-Hecht (Freie Universität Berlin)

Prof. Dr. Dominik Sachsenmaier (Georg-August-Universität Göttingen)

Moderation: Prof. Dr. Dr. h.c. Stefan Rinke (Freie Universität Berlin)

Dienstag, 09. Juni 2020, 19:00 Uhr

Livestream www.topographie.de/veranstaltungen

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Europa – Visionen und Praxis im 20. und 21. Jahrhundert“



38) Europa und die Faschisten

Vortrag: Prof. Dr. Monica Fioravanzo (Universität Padua)

Moderation: Prof. Dr. Hartmut Kaelble (em., Humboldt-Universität zu Berlin)

Dienstag, 23. Juni 2020 19:00 Uhr

Livestream <www.topographie.de/veranstaltungen>

Livestream im Rahmen der [Veranstaltungsreihe](#) „Europa – Visionen und Praxis im 20. und 21. Jahrhundert“

URANIA Berlin e. V., An der Urania 17, 10787 Berlin

kontakt@urania-berlin.de

<http://www.urania.de/programm/>

www.urania.de

Ruf: 030-218 90 91

Fax: 030-211 03 98

39) Einzelne Veranstaltungen werden in Echtzeit übertragen





Ton- & Diashow von Nina & Thomas W. Mücke

40) Schlesien

Sonntag, 22. November 2020, 16.00 Uhr

Kulturhaus Rüdersdorf

Der studierte Opern- und Chansonsänger Thomas W. Mücke und seine Frau Nina stellen mit ihren in brillantester 6 x 6 Bildqualität und einzigartiger Synthese von Wort, Gesang und Musik inszenierten Mittelformat-Multimediaschows seit über 25 Jahren deutschlandweit eine Institution dar.

Eine Dia-Ton-Show mit phantastischer Überblendtechnik und brillanten 6 x 6-formatigen Dias.

Mit dieser Dia-Ton-Show wagen wir uns in ein Land, was wohl den meisten nur vom Namen her in Erinnerung ist. Doch diese Brücke zu Europa, das Land meiner Väter, ist unbedingt wert wiederentdeckt zu werden.

Das Glatzer Bergland z.B. mit den einst berühmtesten Kurbädern Deutschlands fesselt einen ebenso, wie die Seenplatte von Militsch mit seinem Vogel- und Fischreichtum oder die Gegend um Lubowitz, wo Joseph von Eichendorf geboren wurde und hier das Gedicht „Oh Täler weit, ihr Höhen“ schrieb. Ganz zu schweigen vom Riesengebirge. Nicht ohne Grund hatte auch Gerhart Hauptmann im Riesengebirge die Stätte seines Schaffens.

Doch viele andere klangvolle Namen begegnen einem auf dieser Reise – wie etwa im geschichtsträchtigen Breslau Hoffmann von Fallersleben, Puppenmutter Käthe Kruse oder August Borsig, der Lokomotivkönig. Schlesien war ein Land der Pioniere, ein Land was sich mit 13! Nobelpreisträgern rühmen durfte. Alles eingebettet in Musik, die Sie verzaubert. Wiederum werde ich Ihnen auch Lieder zu Gehör bringen, natürlich schlesische – wie etwa „Die Leineweber“.

<http://www.dia-ton-show.de>

